

Förderung für Kinderaktionsplatz

Neues Konzept der Region Burgwald-Ederbergland vorgestellt

VON PATRICIA KUTSCH

Rosenthal. Die neue Förderperiode der Region Burgwald-Ederbergland läuft seit 2014. Regionalmanager Stefan Schulte stellte am Montagabend in der Rosenthaler Stadtverordnetenversammlung das neue regionale Entwicklungskonzept vor. Er erklärte, dass der Wildrosenweg der Stadt in der vorigen Förderphase durch die Leader-Region gefördert wurde. In der neuen Phase bis 2020 stehen wieder zwei Rosenthaler Ideen auf der Agenda: Es soll eine Studie zur Ortsentwicklung gemacht werden. „Der Leerstand ballt sich in Rosenthal an zwei Stellen“, erklärte Schulte. Die Bürger sollen an der Studie beteiligt werden.

Das zweite Projekt ist die Erweiterung der „Fischewosse“. Das Gelände an der Sport- und Kulturhalle bietet einen Treffpunkt und Sportangebote für Jugendliche. Bisher war dort angrenzend laut Bürgermeister Hans Waßmuth auch ein Spielplatz. „Die Eltern vermissen die Spielgeräte an der Kulturhalle schon“, sagte er. Angebunden an das bereits über Leader geförderte Projekt für Jugendliche sollen dort nun auch Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. „Es soll ein Kinderaktionsbereich werden“, sagte Schul-

te. Wichtig sei, dass die Ideen zur Umsetzung innovativ und nachhaltig seien, um gefördert werden zu können. In der Beratung helfe er dabei, etwa Aktionsangebote mit einem Bezug zu Rosen oder den Rosenpfad zu finden. „Ein regionaler Bezug ist ebenfalls wichtig.“

Schulte erklärte, dass in der neuen Förderphase die Erweiterung und der Erhalt der Wanderwege ein wichtiger Punkt sei. Am Montag ist die Region daher der Marketinggesellschaft „Premium-Wanderwelt“ beigetreten.

Laut Schulte gebe es auch in den Kommunen das Interesse

an einer regionalen Plattform für Mitfahrgelegenheiten. Ein solches Projekt müsse jedoch auf die Region zugeschnitten sein. Beispielsweise könne man über Smartphones, über Internet oder Telefone passende Mitfahrer oder Fahrgelegenheiten suchen. Schulte erklärte jedoch, dass es in anderen Regionen die Erfahrung gebe, dass viele Menschen bereit seien, andere mitzunehmen. Allerdings sei die Bereitschaft gering, bei fremden Menschen mitzufahren. „Da müsste man auch überlegen, wie man es sicher gestaltet – etwa über eine Registrierung der Teilnehmern.“



Rosen sind ein großes Thema in Rosenthal. Projekte mit Bezug zu diesen Blumen wurden daher bereits gefördert. Archivfoto: Kutsch